

Stresstestergebnisse

Name der Bank: HSH Nordbank

Tatsächliche Ergebnisse	
zum 31. Dezember 2009	Mio. EUR
Summe Kernkapital	7.491
Summe regulatorisches Kapital	11.524
Summe risikogewichtete Aktiva	71.391
Ergebnis vor Wertminderungen (einschl. betriebliche Aufwendungen)	2.046
Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch	-2.794
1-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) ¹	2,5%
1-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) ¹	-
Kernkapitalquote (%)	10,5 %

Ergebnisse der Stresstest-Szenarien

Der Stresstest wurde auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Schlüsselannahmen durchgeführt. Daher werden die Angaben hinsichtlich des Benchmarkszenarios nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt. Sowohl das Benchmarkszenario als auch das Stress-Szenario sind in keiner Weise als Prognosen zu verstehen.

Benchmarkszenario zum 31. Dezember 2011 ²	Mio. EUR
Summe Kernkapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	6.969
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	10.855
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Benchmarkszenarios	46.901
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Benchmarkszenarios	14,9 %

Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011 ²	Mio. EUR
Summe Kernkapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	5.992
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	9.389
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Stress-Szenarios	60.585
Über 2 Jahre kumuliertes Ergebnis vor Wertminderungen nach Anwendung des Stress-Szenarios (einschl. betriebliche Aufwendungen) ²	1.795
Über 2 Jahre kumulierte Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios ²	-3.114
Über 2 Jahre kumuliertes Ergebnis im Handelsbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios ²	218
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios ^{1,2}	2,1%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios ^{1,2}	-
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios	9,9 %

Zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen im Stress-Szenario	Mio. EUR
zum 31. Dezember 2011	
Zusätzliche Wertminderungsaufwendungen im Bankbuch ²	-80
Zusätzliche Verluste bei Engagements in Staatsanleihen im Handelsbuch ²	-56
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen ^{1,2,3}	2,2%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen ^{1,2,3}	-
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen	9,7 %
Zusätzlicher Kapitalbedarf, um bis Ende 2011 eine Kernkapitalquote von 6 % nach Anwendung des Stress-Szenarios und des zusätzlich simulierten Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen zu erreichen	-

¹ Wertminderungsaufwendungen in % der Kreditforderungen an Unternehmen/Retailforderungen in AFS-, HTM- und Loans-and-Receiveables-Portfolien

² Kumuliert für die Jahre 2010 und 2011

³ Auf Grundlage geschätzter Verluste im Rahmen des Stress-Szenarios und des zusätzlichen Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen

Engagements gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften

Engagement der Bankengruppe auf konsolidierter Basis
Beträge in Millionen EUR

Name der Bank	HSH Nordbank
Berichtsdatum	31 March 2010

	Brutto Engagements	davon im		Netto Engagements
		Bankbuch	Handelsbuch	
Österreich	275	275	0	275
Belgien	294	294	0	294
Bulgarien	0	0	0	0
Zypern	0	0	0	0
Tschechische Republik	13	13	0	13
Dänemark	0	0	0	0
Estland	0	0	0	0
Finland	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0
Deutschland	11.560	10.612	948	11.560
Griechenland	196	196	1	196
Ungarn	53	39	15	53
Island	0	0	0	0
Irland	0	0	0	0
Italien	824	741	84	824
Lettland	2	2	0	2
Liechtenstein	0	0	0	0
Litauen	27	27	0	27
Luxembourg	0	0	0	0
Malta	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0
Norwegen	0	0	0	0
Polen	90	69	21	90
Portugal	80	80	0	80
Rumänien	0	0	0	0
Slovakei	20	20	0	20
Slovenien	0	0	0	0
Spanien	195	195	0	195
Schweden	0	0	0	0
Vereinigtes Königreich	5	0	5	5

- Die HSH Nordbank hat an dem EU-weiten Stresstest 2010 teilgenommen, der vom Europäischen Ausschuss der Bankenaufsichtsbehörden (Committee of European Banking Supervisors – CEBS) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht koordiniert wurde.
- Die HSH Nordbank erkennt die Ergebnisse des EU-weiten Stresstests an.
- Der Stresstest ergänzt die Verfahren zum Risikomanagement und die regelmäßigen Stresstest-Programme der HSH Nordbank im Rahmen der Säule 2 von Basel II sowie der Anforderungen der Bankenrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD¹) und der deutschen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).
- Der Stresstest wurde unter Verwendung der von CEBS vorgegebenen Szenarien, Methodik und Schlüsselannahmen durchgeführt (vgl. auf der CEBS-Website² veröffentlichte Zusammenfassung). Als Ergebnis des im Stress-Szenario angenommenen Schocks würde sich die geschätzte konsolidierte Kernkapitalquote auf 9,9 % im Jahre 2011 verändern – gegenüber 10,5 % Ende 2009 (inklusive der Marktrisikopositionen, nach Feststellung des Jahresabschlusses). Ein zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen würde sich um weitere 0,2 Prozentpunkte auf die geschätzte Kernkapitalquote auswirken, die sich Ende 2011 auf 9,7 % belaufen würde; die festgelegte regulatorische Mindestkapitalanforderung liegt demgegenüber bei 4 %.
- Die Ergebnisse des Stresstests deuten in Bezug auf eine Kernkapitalquote von 6 %, die ausschließlich für die Durchführung des Stresstests vereinbart wurde, bei der HSH Nordbank auf eine Überdeckung des Kernkapitals in Höhe von 2.357 Mio. EUR hin. Diese Quote darf weder als eine regulatorische Mindestkapitalanforderung (die regulatorische Mindestkapitalanforderung für die Kernkapitalquote liegt bei 4 %) noch als Zielkapital, das das Risikoprofil des Instituts als Ergebnis des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (Supervisory Review Process) der Säule 2 der CRD widerspiegelt, angesehen werden.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat die Ergebnisse des Stresstests mit HSH Nordbank ausführlich besprochen.

- In Anbetracht dessen, dass der Stresstest auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Annahmen durchgeführt wurde, werden die Angaben hinsichtlich der Benchmark-szenarien nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt und sind in keiner Weise als Prognose zu verstehen.
- Bei der Auswertung der Stresstestergebnisse ist es überaus wichtig, die Ergebnisse aus den verschiedenen für die EU-weite Durchführung entwickelten Szenarien zu unterscheiden. Die Ergebnisse des Stress-Szenarios sollten nicht als repräsentativ für die derzeitige Situation oder als Indikator eines möglichen Kapitalbedarfs angesehen werden. Stresstests liefern keine Prognose für Ergebnisse, da die adversen Szenarien lediglich hypothetische Analysen („was wäre wenn“) darstellen, die plausible, aber extreme Annahmen zugrunde legen, deren Eintritt nicht sehr wahrscheinlich ist. Unterschiedliche Stress-Szenarien können je nach Situation des jeweiligen Instituts zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

¹ Richtlinie 2006/48/EG

² <http://www.c-eps.org/EU-wide-stress-testing.aspx>

- **Hintergrund**

Ziel des EU-weiten Stresstests 2010, der unter dem Mandat des ECOFIN-Rates durchgeführt und von CEBS in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank, den nationalen Aufsichtsbehörden und der Europäischen Kommission koordiniert wurde, war es, die Widerstandsfähigkeit des europäischen Bankensektors zu untersuchen und festzustellen, ob die Banken in der Lage wären, das Eintreten weiterer Kredit- und Marktrisiken – einschließlich der Auswirkungen eines Risikoprämienanstiegs bei europäischen Staatsanleihen – zu bewältigen.

Dieser Stresstest wurde bei 91 Kreditinstituten aus 20 EU-Mitgliedstaaten auf Einzelinstitutsebene durchgeführt, die gemessen an der Bilanzsumme mindestens 50 % des Bankensektors in jedem der 27 Mitgliedstaaten repräsentieren. Den Stresstests lagen gemeinsam festgelegte makroökonomische Szenarien (Benchmarkszenario und Stress-Szenario) für die Jahre 2010 und 2011 zu Grunde, die in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Europäischen Kommission entwickelt wurden.

Weitere Informationen zu den Szenarien, der Methodik sowie zu den Gesamt- und Einzelergebnissen finden Sie auf der CEBS-Website³ bzw. auf der Website der Deutschen Bundesbank oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

³ <http://www.c-eps.org/EU-wide-stress-testing.aspx>